



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.



ESSBARE STADT NORDERSTEDT

Mittwoch, 21. Oktober 2020

WAS BEDEUTET „ESSBARE STADT“?



- Anbau von Nutzpflanzen aller Art auf öffentlichen und privaten Flächen zur kostenlosen Ernte für die BürgerInnen
- „Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“ in knapp 100 essbaren Städten in Deutschland
- Initiativen und Umsetzung durch die Stadtverwaltung und/oder StadtbewohnerInnen



© Stadt Andernach / Maurer

ZIELE ESSBARER STÄDTE



- Förderung der biologischen Vielfalt
 - Förderung des Bewusstseins für biologische Vielfalt
 - Bewusstseinsstärkung für eine nachhaltige Ernährung
 - Stärkung von Nachbarschaft und Gemeinschaft
 - Ökonomische Vorteile: Pflegeleichtere Staudenbeete statt Wechselbeete
- nachhaltige, gemeinschaftsfördernde und produktive Flächennutzung



BEISPIELE



	Andernach	Düsseldorf	Köln
Flächen	Öffentliche Flächen	Vorrangig private Flächen	Private und öffentliche Flächen
Arten	Hohe Arten- & Sortenvielfalt (u. a. 100 Tomaten- & Bohnensorten)	Johannisbeeren Alte Obstbaumsorten keine Vorgaben auf privaten Flächen	Alte Obstbaumsorten keine Vorgaben auf privaten Flächen
Pflege	Langzeitarbeitslose Gemeinnütziger Verein	Hochbeet-BestellerInnen Spielplatz-Paten	Flächenpaten
Sonstiges	Fahrbarer Schulgarten	Kostenlose Hochbeete auf Bestellung Projektförderung für Schulen & Kitas	Aktionsplan mit 7 Arbeitsfeldern unter Bürgerbeteiligung

ARTENAUSWAHL BEISPIEL-STÄDTE



Arten	Andernach	Düsseldorf	Köln
Tomaten	101 Sorten		
Bohnen	100 Sorten		
Zwiebeln	x		
Mangold	x		
Kürbis	x		
Zucchini	x		
Kartoffel	x		
Grünkohl	x		
Kohlrabi	x		
Kopfsalat	x		
Möhren	x		
Radieschen	x		
Spinat	x		
Rucola	x		
Wein	x		

Arten	Andernach	Düsseldorf	Köln
Erdbeeren	x		
Himbeeren	x		
Johannisbeeren	x	x	
Stachelbeeren	x		
Kornelkirsche	x		
Alte Apfelsorten	x	x	x
Alte Birnensorten	x	x	x
Walnuss	x		x
Aronia (Apfelbeere)	x		
Zierquitte	x		
Esskastanie	x		
Speierling	x		
Knackmandel	x		
Pfirsich	x		
Hopfen	x		

NORDERSTEDT BEREITS ESSBAR



© Stadt Norderstedt / von Eschwege

Streuobstwiese am Feldweg / Grundschule Harkshörn



© Stadt Norderstedt / Brüning

Obstbaumschenkungen

ERFAHRUNGEN ANDERER STÄDTE



Erfolgsfaktoren	Hemmnisse
Flexibilität bei der Flächenauswahl	Flächenfindung
Motivation & Aktivität muss sowohl aus Bevölkerung als auch Verwaltung kommen	Unsicherheit und Skepsis
Kooperationen	Fehlende Unterstützung durch die Stadtverwaltung
Finanzierung von Personal-und Projektmitteln	Versicherungsfragen (bei privaten Flächen)
Kurze Wege (vor Ort & in der Kommunikation)	
Unterstützung in der Initialphase	
<i>Bürgerbeteiligung</i>	

Leitfaden „Essbare Stadt: Viele Urban Gardening Hot Spots für Bremen“, Johanna Vormann, ÖkoStadt Bremen e.V. 2017

WEITERES VORGEHEN



- Termin mit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe am 2.11.2020
 - Entwicklung eines Konzeptes für Norderstedt
 - Auswahl von geeigneten öffentlichen Grün- bzw. Brachflächen
 - Kriterien u. a.: öffentlicher Zugang, Entfernung zu Straßen (Emissionen)
 - Auswahl geeigneter Pflanzenart(en)
 - Kriterien u. a.: Sortenvielfalt, Standortbedingungen, Pflegemanagement
- Erarbeitung eines Konzeptes für Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Zielgruppengerechte Ansprache und entsprechende Kommunikationskanäle
 - Erarbeitung eines Bildungsangebotes für Schulen und Kitas

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt
Koordinatorin Biodiversität

Svenja Ganteför

M. Sc. Biologie

040 53595 – 364

svenja.gantefoer@norderstedt.de